

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzelle oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 113.

Donnerstag den 26. Juli 1888.

49. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

Waiblingen.

In dem oberamtlichen Class vom 22. d. M. (Amtsblatt Nr. 112) muß es statt „empfohlen“ heißen: „zu empfehlen.“  
Den 24. Juli 1888.

A. Oberamt:  
A.-B. Frisch.

Waiblingen.

Unter dem Rindviehbestande des Löwenwirth Heinrich Rath in Hochberg ist die Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Am 24. Juli 1888.

A. Oberamt:  
A.-B. Frisch.

## Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede in a) Heilbronn, b) Nautlingen, c) Hall, d) Ulm und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlag statt, welche am Samstag den 15. Septbr. 1888 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 18. August d. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Fußbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;

4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;

5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gefetzten Frist nicht erstanden wird (§. 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Die K. Oberämter wollen diese Bekanntmachung in die Bezirks-Amtsblätter aufnehmen lassen.

Stuttgart, den 18. Juli 1888.

Für den Präsidenten:  
Schittenhelm.

Waiblingen.

## Aufstellung von Obstschützen.

Wer Obstschütze werden will, hat sich spätestens bis nächsten Samstag den 28. d. Mts. auf dem Rathaus zu melden.

Den 23. Juli 1888.

Stadtschultheißenamt.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Leutenbach vergibt die an der Kirche vorkommenden Erneuerungsarbeiten und sind die Pläne, Voranschlag samt Bedingungen auf dem Rathause daselbst zur Einsicht aufgelegt.

Es betragen:

Maurerarbeit	2232 M.
Zimmerarbeit	823 M.
Gipsarbeit	191 M.
Schreinerarbeit	1965 M.
Glaserarbeit	283 M.
Schlosserarbeit	232 M.
Klafsnerarbeit	262 M.
Deljarbanstrich	376 M.

Die Angebote sind schriftlich verschlossen und portofrei — den Ausschreibungsbedingungen entsprechend — längstens bis

Mittwoch, 1. August d. Js.

Nachmittags 3 Uhr

mit entsprechender Aufschrift dem Schultheißenamt zu übergeben, um welche Zeit dieselben eröffnet werden.

Im Auftrag:

Oberamtsbaumeister Ufermann.

Waiblingen.

## Baumgut-Verkauf.

Matthäus Böhringer, Weingärtners Wittwe hier, bringt am nächsten

Montag, den 30. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus im öffentlichen Ausschreibungs-Verkauf:

7 Nr 94 M. Baumwiese in den Ziegeläckern, angekauft um 950 M.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 25. Juli 1888.

Ratschreiberei.

## „Wie läßt sich das Wetter vorausbestimmen.“

Einzig nur durch den „Hygrometer“, nämlich durch eine vegetabilische Wetteruhr. Dieselbe zeigt bereits 24 Stunden zuvor genau das Wetter an. Allerdings werden solche Wetteruhren an vielen Orten angefertigt, aber nur die vom Vereins-Centrale in Frauendorf, Post Wilschhofen in Bayern, versendeten Hygrometer sind die richtigen. Diese haben die Form einer niedlichen Wanduhr und bilden zugleich einen hübschen und interessanten Zimmerschmuck. Der Preis per Stück ist ungemein billig, nämlich nur 2 Mark. Dieselbe in elegantem Gehäuse von Holz mit Glasdeckel 4 Mark.

Großheppach.  
Die Stiftungspflege hat gegen Pfandsicherheit  
**350 Mark**  
und  
**200 Mark**  
zu 4 1/2% sogleich auszuleihen.

**1000 Mark**  
à 4 1/2%  
liegen gegen doppelte Pfandsicherheit aus einer Privatvermögensverwaltung zum ausleihen parat.  
Näheres durch  
**Schultheiß Oettinger**  
in Eudersbach.

Waiblingen.  
**2 Mädchen**  
nicht unter 18 Jahre finden gute Jahresstellen in einem Hause. Eintritt sofort.  
Näheres in der Redaktion.

Waiblingen.  
**Gesuch**  
wird auf 1. August ein ordentliches **Laufmädchen.**  
Zu erfragen bei  
der Red. d. Bl.

Waiblingen.  
Neue  
**Kartoffeln**  
sind fortwährend billig zu haben bei  
**Bürkle,**  
alte Bahnhofstraße.

Waiblingen.  
**Wohnung zu vermieten**  
mit 3 Zimmer, Gartenzutritt oder auch Garten-Anteil, nebst Zugehör sogleich oder bis Martini.  
**Neuen Träubleswein**  
20 Liter zu 2.50 verkauft.  
**C. Pleiderer, Kolgerber.**

Waiblingen.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 3-4 Zimmer hat sogleich oder auf Martini zu vermieten.  
**Glaser Eisäcker.**

Waiblingen.  
Zwei  
**Scheunenböden**  
hat zu verpachten.  
**Fritz Mayer.**

Von Waiblingen nach Fellbach hat sich ein  
**gelber Spitzerhund**  
**verlaufen.**  
Abzugeben gegen gute Belohnung. Bei wem? sagt die Red. d. Bl.

**Unterleibskrankheiten**  
Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettnässen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandle brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit! Keine Geheimmittel. Adresse: **Bremicker,** postlagernd Konstanz.

**Stuttgart.**  
Das Bureau der Unterzeichneten befindet sich nunmehr  
**Friedrichstraße 62. 2 Treppen,**  
in unmittelbarer Nähe des bisherigen Bureau's.  
**Rechtsanwälte**  
**Dr. Schmal & Gauss.**

Stuttgart.  
**Sehr billig rein wollene Burkin**  
**für Herren- & Knaben Anzüge.**  
Aus einer Contursmasse habe ich eine Partie rein wollene Buckskin welche sich zu Herren- und Knabenanzügen vorzüglich eignen, käuflich übernommen. Der Meter wird abgegeben von 2.50 an.  
Gleichzeitig empfehle ich auch meine rein wollenen **Stridgarne.**  
**H. Herion,**  
Königsstrasse 18. B Hinterhaus parterre.

**Dreiwertvolle Beilagen**  
gratis  
erhält jeder Käufer von  
**Payne's**  
**Illustr. Familien-Kalender**  
für 1889  
**Preis nur 50 Pfg.**  
und zwar  
**Einen Wand-Kalender,**  
**Einen Portemonnaie-Kalender,**  
**Einen Damen-Almanach,**  
**Ein prachtvolles Veldruckbild:**  
**"Familienglück", sowie eine**  
**Eisenbahnkarte von Deutschland**  
in drei Farben gedruckt und bis zur Gegenwart ergänzt.  
63 Ctm. breit, 49 Ctm. hoch.  
Dieser wirklich prächtig ausgestattete Kalender mit über 100 Illustrationen bietet eine solche Fülle der Unterhaltung, wie sie kein anderer Kalender auch nur annähernd aufweisen kann. Spannende Erzählungen, köstliche Humoresken, Anekdoten, belehrende Artikel, Weltereignisse, Rätsel, Rebus, Nekrologe wechseln in bunter Reihenfolge ab und gestalten diesen  
**weitverbreitetsten aller deutschen Kalender**  
zu einem Unterhaltungsbuche ersten Ranges. Man verlange aber  
**Payne's Illustr. Familien-Kalender,**  
da unter ähnlichem Titel andere Kalender, die nicht annähernd dasselbe bieten, dem Publikum aufgedrängt werden.  
Verlag von Payne's Illustr. Familien-Kalender, A. S. Payne, Kienitz bei Leipzig.  
Zu beziehen durch die Expedition des **Remthal-Boten.**

**Morgengruss**  
„Wach auf! schon zieht der Frühling ein.“  
**Abendgruss**  
„Nun schliessen tausend Augen sich.“  
2 Lieder für eine mittlere Singstimme mit Klavierbegleitung komponiert von  
**Herm. Hirschfeld**  
Preis jedes Liedes 60 Pfg.  
**Herm. Hirschfeld,** dessen vollstimmliches Lied „Das Zigeunerkind“ (für hohe oder tiefe Stimme je 60 Pfg.) sich eine außergewöhnliche Beliebtheit errungen, hat 2 neue Lieder komponiert von denen der **Morgengruss** voraussichtlich einen kaum geringeren Erfolg haben dürfte.  
Beiden neuen Liedern lassen sich die gleichen Vorzüge nachrühmen: einschmelzende leicht sangbare Melodie, ansprechende, die Singstimme stützende Begleitung.  
Verlag von **P. J. Tonger, Köln.**

**Strümpfelbach.**  
Eine gut nähende  
**Cylindermaschine**  
hat zu verkaufen.  
**Schmid, Schuhmacher.**

Das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der **Adler-Apotheke zu Kirchheim-Stuttgart** dargestellte **Restitutions-Schwärze.**  
Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sonbas, Wödelstoffe etc. damit abbürstet, erscheinen wieder wie neu.  
Allein acht zu haben in Flaschen à 45 J in dem Depot von Herrn Kaufmann **Bezner** in Waiblingen.

**Veilchen-Seife**  
**Rosen-Seife**  
in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stck) 40 Pfg. **Th. Datber.**

Alte berühmte echte  
**St. Jacobs-Magentropfen**  
der Barfüßer-Mönche.  
Zur sicheren Heilung von Magen- und Nervenleiden, auch solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, spec. chron. Magencatarrh, Krämpfe, Angstgefühle, Herzklopfen, Kopfschmerzen etc. — Näh. in dem jeder Flasche beilieg. Prospt. Zu hab. i. d. Apoth. à Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk.  
Haupt-Dep.: **M. Schulz, Hannover, Escherstr.** Dep.: **Hirsch-Apotheke Stuttgart. — Engel-Apotheke und Apoth. Otto Heilbronn. Apoth. W. Häberlen Eßlingen.**

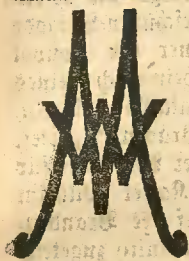
**Bruchbänder.**  
bester Konstruktion in allen Formen und Größen werden auf briefliche Bestellung, der Maßangabe entsprechend, geliefert. Nicht konvenierende Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden kann gratis und franko von uns bezogen werden. Man adressire: „An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).“

Gegen  
**Susten, Keiserheit, Catarrh,**  
Brust- und Lungenbeschwerden werden mit unübertrefflichem Erfolg angewendet die **Carl Bauer'schen Holmont-Hustenbonbons**  
worüber die besten Zeugnisse vorliegen  
in Paquet à 20 S. Bleistift à 50 S  
Niederlage bei **A. Bollmer Wtm.**  
in Waiblingen.

**Lungenleiden.**  
**Asthma.**  
Herr **Dr. Bremicker,** pract. Arzt in **Glarus,** hat mich von einem hartnäckigen **Lungenleiden Lungenverengung, Nachts heftigen Anfällen von Athembeklemmung, Athembeschwerden, Asthma, Husten, Auswurf,** brieflich mit unschädlichen Mitteln vollkommen geheilt. **Remthal, April 1887. Jb. Weilemann, Bahnwärter.** Keine Geheimmittel! Adresse **Dr. Bremicker,** postlagernd **Konstanz.**

**Waiblingen.**  
**Altes Zinn, Blei,**  
**Kupfer, Messing,**  
 kauft und zahlt die höchsten Preise  
**Kupferschmied Burger.**

Auflage 352,000; das verbreitetste  
 aller deutschen Blätter überhaupt;  
 außerdem erscheinen Uebersetzungen  
 in zwölf fremden Sprachen.



**Die Modenwelt.**  
 Illustrierte Zeitung  
 für Toilette und  
 Handarbeiten. Mo-  
 natlich zwei Num-  
 mern. Preis viertel-  
 jährlich M. 1.25 =  
 75 Kr. Jährlich  
 erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und  
 Handarbeiten, enthaltend gegen 2000  
 Abbildungen mit Beschreibung, welche  
 das ganze Gebiet der Garderobe  
 und Leibwäsche für Damen, Mädchen  
 und Knaben, wie für das zartere  
 Kindesalter umfassen, ebenso die  
 Leibwäsche für Herren und die Bett-  
 und Tischwäsche etc., wie die Hand-  
 arbeiten in ihrem ganzen Umfange.  
 12 Beilagen mit etwa 200 Schnitt-  
 mustern für alle Gegenstände der  
 Garderobe und etwa 400 Muster-  
 Vorzeichnungen für Weiß- und Bunt-  
 stickerei, Namens-Chiffren etc.  
 Abonnements werden jederzeit ange-  
 nommen bei allen Buchhandlungen  
 und Postanstalten. — Probe-Num-  
 mern gratis und franco durch die  
 Expedition, Berlin W., Potsdamer  
 Str. 38; Wien I. Operngasse 3.

**Carbolineum Avenarius**  
 Antiseptisches (fäulniswidriges) Anstrichsöl  
 Einzig echte, seit langen Jahren bewährte Originalmarke für  
**Zweckmässige u. billige Holzkonservierung**  
 Zum Schutze des Holzes. Gegen Feuchtigkeit, Fäulnis u. s. w. Bedeutend billiger und viel zweckmässiger als Oelfarb- und Teer-Anstriche.  
 Gegen Schwamm und feuchte Wände. Von Autoritäten als einfachstes, unbedingt wirksamstes Mittel vor anderen Präparaten, wie Antimulsion, Mycöthanaton etc. bevorzugt.  
 Vorzüglich und zahlreiche Zeugnisse zu Diensten.  
 Vor Nachahmungen unter der Bezeichnung „Carbolineum“ wird gewarnt. Nur der volle Name **CARBOLINEUM AVENARIUS** bietet Garantie für die Originalmarke.  
 Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.  
 Niederlage für den Waiblinger Bezirk bei **Jmm. Scheffel.**

**Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???**

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau, Leset bedächtlich — und ist's Euer Wille — Habt ihr die Zierde — d'rum merket genau!

**Phönix-Pomade**

für Haar- und Bartwuchs

durch ärztl. Autoritäten u. vielf. Dankschreiben anerkt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Splitten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauchte allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach der ganzen Welt.

\* Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— \*  
 Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a, Leipzig Strasse.  
 Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.



Photographie des Erfinders nach Anwendung der Pomade im Alter von 42 Jahren, wovon sich jeder persönlich überzeugen kann.

Das Ansehen der Phönix-Pomade.

**Miet-Verträge**  
**Lehr-Verträge**

sind zu haben bei **C. F. BUCK.**

**Mora's Erwachen!**  
 Chr. Haag's geruchlos salzartiges Pflanzennährmittel, von mehreren Autoritäten, namentlich von Herrn Dr. W. Neubert untersucht, erprobt und begutachtet, vorzüglich gut für Topfgewächse aller Arten, ist zu haben bei Buchdrucker **B u t t** in **Waiblingen**, eine Blechbüchse (25 Gramm zu 25 Liter Wasser hinreichend nach inliegender Gebrauchsanweisung) zu 30 Pf.

**Zeugnisse.**

Chr. Haag's Pflanzennahrung habe ich erprobt und vorzüglich gut befunden, daher ich allen Blumenfreunden dieses billige Mittel bestens empfehlen kann.

Möhringen a. d. F., den 10. Juni 1885.  
**Abraham Staiger**, Kaufmann.

**Hauptproben.**

1. Ein beim Absterben angelangter Nesselstod' erholte sich nach 3-wöchigem Gebrauch dieses Salzes vollkommen, blüht wieder in üppiger Fülle, feinen feinen Wohlgeruch spendend.

**Wer 1 Mark**

in Briefmarken einsetzt, erhält franco per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

**Schwäbischen Heimgartens**

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Räthseln etc. etc. zugesandt.  
**Dorchert & Schmid** in Kaufbeuren.

**Abonnements-Einladung.**

Für die Monate **August** und **September** kann auf den  
**„Remsthal-Boten“**

bei allen Postämtern und Postboten für 80 J bei der Expedition für 60 J abonniert werden.

Die Redaktion.

**Württemberg.**

**Friedrichshafen**, 23. Juli. Das heutige Namensfest Ihrer Majestät der Königin wurde dem Wunsche Ihrer Majestät gemäß in der Stille gefeiert. Die hohe Frau nahm vor dem Diner die Glückwünsche der hier b. s. d. l. i. c. h. l. i. c. h. e. n. des Hofstaats, sowie des heute im königl. Schlosse eingetroffenen kaiserlich russischen Geschäftsträgers von Silwanstky entgegen, der auch zur A. Tafel geladen war.

**Fellbach**, 23. Juli. Besten Freitag ist ein hiesiger verheirateter Arbeiter in einem Cannstatter Steinbruch jämmerlich zugerichtet worden. Als bei einem zu sprengenden Felsen die Wirkung nicht sofort eintrat, begab sich derselbe mit dem gefüllten Pulverfäcchen in der Hand zu demselben hin, um frisches Feuer zu legen; dabei geriet aber der Pulverfäcch in Brand und der Mann erhielt im Gesicht und am Körper so bedeutende Brandwunden, daß er sofort ins Spital gebracht werden mußte, wo er hoffnungslos darniederliegt.

**Stuttgart**, 23. Juli. Gestern nachmittag bekam ein Bäcker und Konditor in der Königsstraße den unerwarteten und ungerufenen Besuch von einem Bienenschwarm, der, angelockt durch den guten Duft, die Labenthüre von oben bis unten mit riesiger Beharrlichkeit besetzt hielt und die Süßigkeiten des Bäckerladens erproben wollte. Der Ueberfallene hatte unsägliche Mühe, dem Bienenvolke begreiflich zu machen, daß es nicht in die rechte Küche geraten sei.

**Uplingen**, 17. Juli. Wenn von anderwärts schon über ein schlechtes Bienennjahr, über schwache Honigernte geklagt worden ist, so können wir, schreibt die „Uplinger Zeitung“, von hier das Gegenteil berichten. Unsere hiesigen Bienenzüchter bezeichnen ihre heutige Ernte als befriedigend. Während Herr Groll von 20 Völkern allerdings nur drei Zentner Honig erzielte, bekam Herr Alb. Schneider von 2 Völkern vierzig Pfund und Herr C. H. Brinzinger von 3 Völkern sogar 70 Pfd. Honig.

**Bom untern Neckar**, 23. Juli. Gestern nachmittag nach 12 Uhr fiel ein 17jähriger Schiffsjunge im Hafen des Heilbronner Salz-

wertes ins Wasser und ertrank. Jüngere Leute, die in der Nähe badeten, bemerkten sein Verschwinden zu spät. Heute wurde sein Leichnam in seine Heimat Hahmersheim per Nachen gebracht.

Aus dem Weinsberger Thal, 21. Juli. Es hat laut „Heilbr. Neckarztg.“ den Anschein, als ob die herrlichen Aussichten auf einen quantitativ und qualitativ guten Herbst eine beträchtliche Einbuße erleiden sollten. Schon 4 Wochen kühles Regenwetter, das erträgt der Weinstock ohne Nachteil nicht. Hätten wir nicht eine außerordentlich gesunde und kräftige Wörentwicklung gehabt, so hätte man ohne Zweifel heute schon deutlichere Spuren von Verderben, als dies bis jetzt der Fall ist. Immerhin ist die Lage ernst genug. Das Reholz schießt in die Länge, die Arbeit bleibt zurück, die Trauben wollen nicht wachsen und Krankheiten aller Art werden auftreten. Wir wollen noch nicht verzweifeln, ist auch bereits ein Hauptmonat fort, so könnte noch alles recht werden, aber es muß jetzt schon alles zusammentreffen zu einem guten Herbst. Einen Trost für andere Gegenden hat das nasse Wetter immerhin; die Reblaus wird heuer erkauft, wenn dies möglich ist.

**Bom untern Filssthal**, 22. Juli. David Fischer, Tagelöhner bei Aug. Alber, Dekonom in Reichenbach, brachte den rechten Arm in die Walze einer Futterschneidmaschine, welche ihm den Unterarm so zerfleischte, daß er sofort an dem Ellbogengelenk abgenommen werden mußte.

**Möckmühl**, 23. Juli. Durch einen mit Alee beladenen Wagen wurde in Moigheim das 2 1/2-jährige Kind des dortigen Adlerswirts überfahren und war sofort eine Leiche.

**Oberdorf bei Vöppingen**, 23. Juli. Der in guten Verhältnissen lebende Schuhmachermeister Brünner hat kurz nach Mitternacht sein Weib und seine drei Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen, in schauderhafter Weise ums Leben gebracht. Ueber die grausige That schreibt der Zpf: Der verheiratete 38-jährige Schuhmacher Friedrich Brenner ermordete mittels eines Schusterstneipen und Hammers seine 3 Kinder, ein Mädchen von 7 Jahren und zwei Knaben von 4 und 5 Jahren, sowie seine Frau, die sämtlich in der Stubenkammer schliefen. Ein weiterer Knabe, Waise, welchen er zur Erziehung angenommen hatte, schlief in dem Wohnzimmer und ist dadurch entkommen, daß er sich in eine Nebenkammer zu dem Gesellen flüchtete und diesem auf sein Fragen, was er wolle, antwortete, der Better wolle ihn schlagen. Kurze Zeit darauf rief der Meister in die Schlafkammer seines Gesellen: er könne so nicht mehr leben, er gehe fort und mache seinem Leben ein Ende. Auf dieses hin stand der Geselle auf, wollte ihm nachgehen, fand aber keine Spur mehr von ihm. Der Geselle legte sich, da er nichts Böses ahnte, wieder zu Bette. Morgens halb 5 Uhr fand er die Meisterin, sowie die Kinder blutüberströmt ermordet im Bette liegen und machte hievon sofortige Anzeige. Der Mann, in guten Vermögensverhältnissen stehend, hat diese unglückselige That, da er schon längere Zeit an Schwermut litt, jedenfalls in einem derartigen Anfall ausgeführt.

**Ebingen, 21. Juli.** Die beiden Inhaber der Maschinenfabrik in Ebingen, Koller und Mehrer, gerieten in Streit und im Verlauf desselben verfehlte der erstere dem letztern mit einem Eisenstück einen Hieb auf den Kopf, so daß dieser bewußtlos zu Boden sank. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Der Thäter wurde festgenommen. — Vorgestern verschied hier ein 18jähriges Dienstmädchen, das als ein Opfer des Heimwehs zu betrachten ist. In der Hoffnung, als krank nach Hause geschickt zu werden, trank es Phosphor von Bündelhölzern im Wasser aufgelöst und erlag den Folgen seiner Unüberlegtheit.

**Ebingen, 23. Juli.** In der Nähe des Postens 59 zwischen Ebingen und Lautlingen wurden heute die Passagiere des 1/2Uhr-Zuges durch Notsignale in nicht geringe Aufregung versetzt. Es hatte sich nämlich der 19jährige Sohn des verstorbenen Polizeidieners Nieber auf die Schienen gelegt, was vom Lokomotivführer bemerkt worden war. Der Betreffende wurde von dem daherbrausenden Zug aber erfaßt und übel zugerichtet auf die Seite geschleudert. Einige Zeit nachher erlag er den erhaltenen tiefen Wunden.

**Deutsches Reich.**

**Berlin, 24. Juli.** Ein Besuch Kaiser Wilhelm's auf der Rückreise nach Berlin bei dem Reichstanzler gilt als sicher.

— Der „St. James Gazette“ wird aus Berlin gemeldet, der Zar beabsichtige, den Besuch Kaiser Wilhelm's im Herbst zu erwidern und über Kopenhagen nach Petersburg zurückzureisen. — Nach einer Meldung des „Standard“ aus Berlin hat Kaiser Wilhelm die Einladung des Kaisers Franz Josef, Ende September zu einer Gamsjagd nach Steiermark zu kommen, angenommen.

**München, 22. Juli.** Das vor mehreren Monaten dahier seitens der Stadtgemeinde ins Leben gerufene Volkstbad erfreut sich eines solch' starken Besuchs, daß bereits die Schaffung noch weiterer derartiger Anstalten (darunter eine für Frauen) in verschiedenen Stadtteilen ange-regt ist.

— Die am 17. d. M. auf dem Schießplatz Darmstadt eingetroffenen Feld-Artillerie-Regimenter haben die Pferde in die Ställe des Lagers nicht unterbringen können, da unter den Pferden der kurz vorher dort gewesenen k. preussischen Feld-Artillerie die Brustseuche herrschte.

— Nachdem die Stallungen zu öfteren Malen desinfiziert und gelüftet wurden, haben nunmehr die Pferde, welche bis jetzt bivakieren mußten, kürzlich die Stallungen bezogen, da Gefahr für ein Umsichgreifen der Seuche nicht mehr vorliegt, wohl aber ein längeres Bivakieren bei der jetzigen feuchten Witterung den Pferden schädlich werden könnte.

— In der Samstagnacht wurde der Gastwirt Niedermair, Ledererstraße 13 in München, als er nach Schluß des Geschäfts mit der Tageskaffe sich in seine Wohnung begeben wollte, von dem 20jährigen Kutscher und Tagelöhner M. Steigerberger, welcher sich versteckt hatte, überfallen und durch 11 Messerstiche schwer verletzt.

**Strasburg 21. Juli.** Apotheker Girard aus Schirmeck, der des Landesverrats angeklagt, nach mehrmonatlicher Untersuchungshaft aber mangels Beweis freigegeben wurde, hat durch Beschluß des Bezirkspräsidenten von Unterelsaß die Weisung erhalten, das Reichsland innerhalb 3 Tagen zu verlassen.

**Ausland.**

**Paris.** Es scheint mit Boulanger rasch abwärts zu gehen. Die Deputiertenwahl im Departement Ardeche hat nach den bisher vorliegenden Nachrichten mit einer entschiedenen Niederlage des Generals und einem Sieg des opportunistischen Kandidaten geendet. Die Hoffnung, aufs neue seinen triumphierenden Einzug ins Palais Bourbon halten zu können, ist also nicht in Erfüllung gegangen; Boulanger wird der von ihm so heftig angegriffenen und geschmähten Kammer bis auf Weiteres noch fernbleiben. Jetzt soll übrigens, so verlangen seine Freunde und Anhänger, ein neues Duell seinem stark erschütterten Ansehen wieder aufhelfen. So bald als möglich, meinen sie, müßte er Floquet fordern und denselben diesmal übel zurichten. Wir bezweifeln, auch einen für Boulanger besseren Ausgang dieses neuen Zweikampfs vorausgesetzt, daß die daran geknüpften Hoffnungen sich erfüllen werde.

**Paris, 23. Juli.** Das Resultat der Wahlen im Departement de l'Ardeche ist: Beauffier (Opportunist) ist mit 42 000 Stimmen zum Deputierten gewählt. Boulanger erhielt 25 000. Chepis (Opportunist) ist in Lyon mit 32 000 St. gewählt, von 182 000 eingeschriebenen Wählern stimmten nur 33 000. Aus der Dordogne ist noch kein feststehendes Resultat gemeldet. Taillefert (Bonapartist) 47 650, Clerjounie (Republikaner) 41 524, Boulanger 4645 St. Die Wahl Tailleferts scheint gesichert.

— Der spanische Dampfer Asturiano, mit 8850 Faß Petroleum beladen, ist laut B. Z. bei Nouen total verbrannt; sechs Mann fanden den Tod, zwei sind schwer verwundet.

— Von einer Diebesbande wurde das städtische Pfandhaus in Offenbe in arger Weise ausgeplündert. Dabei wurden an Gold- und Schmucksachen für mehr denn 100 000 Francs gestohlen. Der Polizei ist es gelungen, vier verdächtige Personen festzunehmen, die zu jener Diebesbande gehören sollen. Alle vier waren im Begriff, abzureisen, aber eine zu Schiff nach England, die andern nach Paris.

**Rom, 22. Juli.** Der König wurde vorgestern Abend von einem Unwohlsein befallen und erlitt einen Schwindelanfall, was seine Abreise von Rom beschleunigte. Neueren Berichten zufolge geht es dem Könige entschieden besser, so daß die anfangs gehegten Besorgnisse glücklicherweise übertrieben zu sein scheinen.

**Rom, 24. Juli.** Die Abendblätter veröffentlichen ein Telegramm, wonach am 20. Juli einige in Clavieres liegende Alpenjäger im Glauben,

nach auf italienischem Gebiet sich zu befinden, die Grenze überschritten, auf ihren Irrtum aber aufmerksam gemacht sofort zurückkehrten. Zwei italienische Sergeanten, welche einige Minuten auf französischem Gebiet blieben, wurden rasch von 50 französischen Soldaten umzingelt, verhaftet und nach Briangon gebracht. Eine heutige Depesche meldet, daß der Kommandant von Briangon seinen Irrtum erkannte und die italienischen Sergeanten freiließ; der betreffende italienische Kompaniekommandant wird für seine Nachlässigkeit der verdienten Strafe entgegengeführt.

**Athen, 23. Juli.** Der König reist heute Abend nach Petersburg ab und bleibt bis Oktober daselbst. Die Regentenschaft führt Trikupis.

**Petersburg, 22. Juli.** Von der gestrigen Parade in Krassnoje Selo wird noch gemeldet: Beim Parademarsche erregte die besondere Aufmerksamkeit des deutschen Kaisers die Gardeschützen-Brigade durch ihre stramme Haltung und ihren Schnellschritt, ferner der Convoi des Kaisers Alexander durch seine Carriere. Beim Vorbeimarsch seines Wiborger Regiments dankte Kaiser Wilhelm jedem Bataillon einzeln, indem er ihnen in russischer Sprache „Danke! Meine Braven!“ zurief. Nach beendeter Parade dankte Kaiser Wilhelm dem Kaiser Alexander für das glänzende Schauspiel mit wiederholtem Händedruck. Kaiser Wilhelm ernannte den Großfürsten Paul Alexandrowitsch zum Chef des Brandenburger Kürassierregiments Nr. 6, welchem er bis jetzt à la suite zugeteilt war, ferner verlieh er dem Stadtpräsidenten Gresser den roten Adlerorden erster Klasse. Vor dem Diner beim deutschen Botschafter machte der Kaiser Wilhelm per Dampfboot einen Ausflug nach den Newa-Inseln und wurde überall von den Bewohnern der Willen sowie von den auf den Inselbrücken stehenden Zuschauern enthusiastisch begrüßt. Heute findet nach dem Gottesdienst in Peterhof ein Dejeuner an Bord der Yacht „Hohenzollern“ statt. Für später ist eine Besichtigung der deutschen Panzerfahrzeuge, sowie Galadiner im Peterhofer Schlosse in Aussicht genommen. — Gestern Nachmittags besuchten Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich die Königin von Griechenland, sowie die Großfürstin Alexandra Jossifowna in Pawlowsk. Letztere geleitete die Gäste nach dem Bahnhof zurück, die Musikkorps spielten die preussische und die russische Nationalhymne. Das Publikum empfing den Kaiser mit enthusiastischen Zurufen.

**Petersburg, 24. Juli.** Kaiser Wilhelm wohnte gestern Abend der Feier des Namensfestes der Königin von Griechenland in Pawlowsk bei. Heute Dejeuner auf einem deutschen Kriegsschiffe und Abreise des Kaisers nachmittags 2 Uhr.

**Peterhof, 24. Juli.** Der Kaiser Wilhelm ist nach herzlichster Verabschiedung von der Kaiserin mit dem Kaiser Alexander vormittags 10 Uhr nach Kronstadt abgereist.

**Petersburg, 24. Juli.** Kaiser Wilhelm folgte gestern Abend einer Einladung zu einem Familiendiner bei dem Großfürstenpaar Michael Nikolajewitsch. Kaiser Alexander und die Kaiserin nahmen heute an dem Dejeuner an Bord der „Hohenzollern“ Teil. Hierauf erfolgte die Abreise des Kaisers Wilhelm.

**Kiew, 24. Juli.** Die Jubelfeier der Einführung des Christentums in Rußland wurde gestern durch eine Vigilie eingeleitet, welche der serbische Metropolit Michael am Grabe der Großfürstin Olga celebrierte. Heute fand die feierliche Einweihung des Denkmals von Bogdan Schmelnyzky statt.

**Washington, 21. Juli.** Die Unionsregierung erhielt ein Telegramm von ihrem Gesandten in Port au Prince, nach welchem am 4. d. M. Brandstifter die Abgeordnetenkammer während der Sitzung in Brand steckten, wodurch ein Zehntel der Stadt einschließlich mehrerer öffentlicher Gebäude eingäschert wurde. Eine weitere Brandstiftung fand am 7. d. M. in der Wohnung des Justizministers statt, wodurch wieder 1/10 der Stadt zerstört wurde. Die engl. und franzöf. Gesandtschaften werden durch franzöf. Seesoldaten bewacht. Ein Brandstifter ist gefangen worden, derselbe wird hingerichtet werden.

— Bei einem furchtbaren Wolkensbruch, welcher sich über die Stadt Wheeling in West-Virginien entlud, kamen 20 Menschen ums Leben. Der angerichtete Schaden ist groß. Viele Brücken wurden von der Gewalt der Fluten weggerissen.

**Handel und Verkehr.**

**Waiblingen. Fruchtpreise vom 21. Juli 1888.**

	Höchster	mittlerer	niedrigster	Durchschnittspreis.
Haber M. —.—	M. 8.—	M. —.—	M. 8.—	pr Cir.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

Mitgeteilt von G. Willinger in Waiblingen.

**New-York, 21. Juli.** Der Postdampfer „Rhætia“, Kapitän Vogelgefang, der Hamburg-Amerik.-Pacifikfahrt-Actien-Gesellschaft, welcher am 8. Juli von Hamburg abgieng, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

**New-York, 21. Juli.** Der Dampfer „Amalfi“, Kapitän Kraetz, der Hamburg-Amerik.-Pacifikfahrt-Actien-Gesellschaft, welcher am 5. Juli von Hamburg abgieng, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

**Schwarze Seidenstoffe v. Mt. 1.25.**

bis 18.65 p. Met. — (ca. 180 versch. Dual.) — versch. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt G. Henneberg (R. u. R. Hoflies.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.